



MNEMOSYNE UND DIE MODERNE

ABY WARBURGS
„BILDERATLAS MNEMOSYNE“

EINE REKONSTRUKTION DER TAFELN AUS DER ALBERTINA, WIEN

2. Juni – 28. August 2019
Ausstellungshalle Neues Rathaus



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

ABY WARBURGS „BILDERATLAS MNEMOSYNE“

2. JUNI – 28. AUGUST 2019 · AUSSTELLUNGSHALLE NEUES RATHAUS

Anlässlich des 20. Museumsgeburtstages zeigt das Kunstmuseum Bayreuth in der Ausstellungshalle im Neuen Rathaus 63 von 73 Bildtafeln des „Bilderatlas Mnemosyne“ in der Rekonstruktion der Albertina in Wien.

Warburg wird 1866 in eine jüdische Bankiersfamilie als ältester von sieben Kindern geboren. Anders als seine Brüder entscheidet er sich jedoch gegen eine Karriere als Bankier und überlässt seinem jüngeren Bruder sein Erbe als Erstgeborener. Bereits früh entdeckt er sein Interesse für Bildwissenschaften und studiert Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie in Bonn, München, Straßburg und Florenz. In seiner Dissertation 1892 analysiert Warburg Werke von Botticelli. Darüber hinaus möchte er erforschen, wie antike Themen und Ausdrucksformen der Kunst in späteren Epochen, vor allem in der europäischen Renaissance, Einzug erhielten und welchen Einfluss sie noch immer haben. Außerdem fasziniert Warburg die Astrologie und Mythologie. Vor allem die kultischen Rituale nicht europäischer Naturvölker, wie die der Hopi-Indianer in den USA, die er 1895 besucht und dessen Schlangenritual ihn beeindruckt.

Der Kunsthistoriker und Kulturwissenschaftler Warburg revolutioniert die moderne Bildwissenschaft, indem er neue Methoden der Ikonographie und Ikonologie entwickelt. Er analysiert erstmals Symbole und Attribute in einem Bild auf deren Bedeutung und Tradition, anstatt wie üblicherweise nur Technik und Stil zu berücksichtigen. Diese von ihm eingeleitete kunsthistorische Be-

trachtung von Bildinhalten wird später vom Kunstwissenschaftler Erwin Panofsky weitergeführt.

Um seine Forschungen über vorgeprägte antike Ausdruckswerte in der europäischen Kunst zu visualisieren, beginnt Warburg 1924 sein letztes großes Projekt, den „Bilderatlas Mnemosyne“. Dieser bleibt zu seinem Tod 1929 unvollendet. Mit Hilfe seines Assistenten Fritz Saxl sammelt er Materialien, um sie verschiedenen Themengruppen, sogenannten „Cluster“, zuzuordnen. Seine bildwissenschaftlichen Forschungen hält Warburg auf 1,70m x 1,40 m großen, mit schwarzem Stoff bespannten Holzrahmen, fest. Er benutzt hierfür jedoch keine originalen Kunstwerke, sondern Kopien und andere Gegenstände wie Zeitungsartikel, Briefmarken oder Werbeplakate. So kann er nach Themen sortieren, um nachzuverfolgen, wie bestimmte Motive umgesetzt wurden. Der Name „Mnemosyne“ leitet sich von der griechischen Göttin der Erinnerung, der Mutter der Musen, ab. Warburg ließ diesen Schriftzug auch über dem Eingang der von ihm gegründeten Kulturwissenschaftlichen Bibliothek in Hamburg anbringen.

Noch immer werfen die Bildtafeln Rätsel auf, denn sie weisen weder Beschriftungen noch Texte auf. Die Tafeln wurden nach Warburgs Tod 1929 und der Verlagerung seiner Bibliothek nach London aus Schutz vor den Nationalsozialisten auseinander genommen. Nur anhand von Photographien konnten sie rekonstruiert werden. In Form eines Weges als Schlangenlinie können die Besucher dort den Denkprozess Warburgs erleben.

FIGURATION „DENKEN IN BILDERN“

2. JUNI – 13. OKTOBER 2019 · KUNSTMUSEUM BAYREUTH

Aby Warburg (1866 - 1929) war der erste Kunsthistoriker, der Kunstwerke nicht nur historisch und inhaltlich, sondern auch in ihrer Bildhaftigkeit erforschte. Seine Studien und Vorträge begleitete er mit Bildbeispielen aus verschiedenen Zeiten und Kulturen, seinem „Bilderatlas Mnemosyne“.

Die Grundlage der figurativen Kunst bildet eine lange bildliche Tradition. Die Motivreihen tradierter Bildtypen machten die Werke „lesbar“. Hier, bei diesen Motivreihen, setzte Aby Warburgs Forschung an, die er in seinem „Bilderatlas Mnemosyne“ visualisiert. Warburgs Hauptforschungsbereich war die Renaissance. Wie würde sich Warburgs Blick auf die Moderne auswirken? Prof. Dr. Helen Koriath und Studierende am Kunsthistorischen Institut der Universität Osnabrück haben im Kunstmuseum Bayreuth unter seinem Blickwinkel eine exemplarische Ausstellung aus den Sammlungen der Moderne konzipiert.

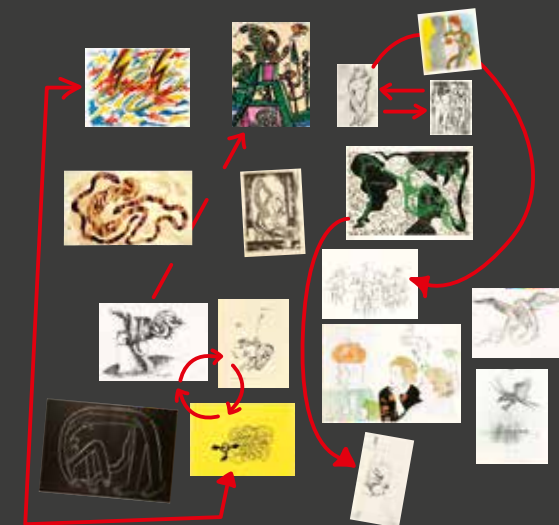
Im Umfeld der Avantgarden der Moderne entwickelten sich neue Ansätze und ein neues Verständnis figurativer Kunst. Ausstellung und Publikation vereinen daher verschiedene Formen und Ausdrucksweisen figurativer Kunst dieser Zeit: Der Expressionismus ist mit Barlach, Beckmann, Best, Birkle, Dix, Felixmüller, Grosz, Grundig, Hofer, Kollwitz, Kubin, Pankok und den Künstlern der „Brücke“ gut vertreten, der Surrealismus mit Chagall, Ernst, Dalí, Höch und Miró, die Neue Sachlichkeit mit Ackermann, Hubbuch, Lohse-Wächtler, Schad und Tappert, der Phantastische Realismus mit Bachem, Gedon, Rauh und Wunderlich. Die Pop Art

wird mit einigen Werken von Klapheck, Lindner, Paolozzi, Pieping, Ramos und Wintersberger vorgestellt, der Fotorealismus mit Asmus, Nagel, Sartorius und Störtenbecker. Hinzu kommen verschiedene Vertreter der neuen Gegenständlichkeit nach 1945 wie Andresen, Froemel, Hrdlicka, Reuterswärd, Salomé, Sandig, Schröter oder Voith von Voithenberg.

Die Ausstellung ist in Anlehnung an die Bildertafeln der „Mnemosyne“ angelegt. Im Museum ist jedem Cluster ein eigener Raum zugeordnet. Chaos und Ordnung, Gesellschaft, Weltanschauung, Kultur und Existenz. Auch das Schlangenmotiv aus dem bekannten Text Aby Warburgs über die Hopi-Kultur wurde hier aufgenommen – eines der Cluster bildet den Titel der Ausstellung. So ergibt sich ein ungewohnter, sehr anregender Rundgang durch die figurative Kunst aus den Sammlungen des 20. Jahrhunderts im Kunstmuseum Bayreuth.

Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte wissenschaftliche Publikation. Beide Ausstellungen werden von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet. Das gesamte Jahresprogramm zum 20. Museumsjubiläum wäre nicht möglich gewesen ohne die großzügige Unterstützung durch die Oberfrankenstiftung, durch den Kulturfonds Bayern und durch die Warburg Melchior Olearius Stiftung in Hamburg.

„In vier Stiftungen und zahlreichen Schenkungen bewahrt das Kunstmuseum Bayreuth neben Werken der Abstraktion, Konkretion und Konzeption vor allem solche der figurativen – oder mimetischen – Kunst, wie sie Max Imdahl nannte. Unsere zweite Ausstellung des Jubiläumsjahres ist daher diesen Werken gewidmet. Unter dem imaginären Blickwinkel Aby Warburgs zeigen wir in diesem Sommer hier im Kunstmuseum Bayreuth / Altes Barockrathaus „Denken in Bildern“ - eine kleine Auswahl mit 420 Werken verschiedener Künstlerinnen und Künstler aus einem Gesamtkonvolut aus ca. 10.000 figurativ geprägten Zeichnungen, Aquarellen, Druckgraphiken, Gemälden und Plastiken. Parallel zu dieser Ausstellung ist in der Ausstellungshalle im Neuen Rathaus der komplette „Bilderatlas Mnemosyne“ von Aby Warburg in einer Rekonstruktion der Albertina in Wien zu sehen.“



DIE SAMMLUNGEN
IM KUNSTMUSEUM BAYREUTH II

FIGURATION

MNEMOSYNE UND DIE MODERNE

„DENKEN IN BILDERN“

MIT ABY WARBURGS BLICK AUF DIE MODERNE GESCHAUT

2. Juni – 13. Oktober 2019
Kunstmuseum Bayreuth

**ZUM JUBILÄUMSJAHR:
HINTER DIE KUNST GESCHAUT – KUNSTMUSEUM BAYREUTH BACK-STAGE**

Sonntag, 7.7.2019, 11 Uhr
Die Restaurierung des Gemäldes „der Rezitator“ von Albert Birkle
ein Vortrag von Anja Eichler, Diplomrestauratorin, Nürnberg

**Dreamteam – Very important People
Sie halten das Museum am Laufen.**

Eine Ausstellung von Annika Neumann über das Museumsteam
Im Rahmen des FSJ-Kultur 2018/2919, Eröffnung: 7.6.2019, 17 Uhr

Ein Kunstmuseum hat viele Funktionen, und hier arbeiten viele Menschen, die es am Laufen halten: in der Sammlung und in der Bibliothek, beim Planen und Aufbauen von Ausstellungen, im Besucherservice und in der Vermittlung.

Annika Neumann hat alle Kolleginnen und Kollegen befragt und so ein Porträt des Museumsteams geschaffen, das seit 20 Jahren alles am Laufen hält.



FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
Expertenführung durch die Mnemosyne
Projektteam der Universität Osnabrück,
Mo. 26.8., 11 Uhr Dr. Karen Michels, ehemals Warurg Institut, Hamburg,
So. 13.10., 15 Uhr Projektteam der Universität Osnabrück

So. 14.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
11:00 Uhr **Öffentliche Führungen**
+ Mi. 11.08.19 mit Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 4,00 €
14:00 Uhr
+ So. 06.10.19
11:00 Uhr

Mi. 31.07.19 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
17:00 Uhr **Öffentliche Führungen**
+ Sa. 17.08.19 mit Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 4,00 €
14:00 Uhr
+ Mo. 26.08.19
11:00 Uhr

DREI WARBURGTAGE – EINE VORTRAGSREIHE

Sa. 27.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
11:00 Uhr
1. WarburgTag
Hannes Heer M.A., Historiker, Hamburg
Aby Warburgs Entdeckung der Hopi-Indianer als frühe Heroen der Kultur.
Vortrag mit Film (In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk)

So. 04.08.19 Kunstmuseum Bayreuth
11:00 Uhr
2. WarburgTag
Dr. Hans Christian Hönes, Kunsthistoriker, Leo Baeck-Institut London
Zarte Empirie
Vortrag

So. 25.08.19 Kunstmuseum Bayreuth
11:00 Uhr
3. Warburg-Tag
Dr. Karen Michels, Kunsthistorikerin, ehemals Warburg-Haus, Hamburg
Idea Vincit. Wie Aby Warburg die europäische Idee entdeckte.
Vortrag (S. auch Expertenführung am 26.8.!)

THEOLOGISCHE GEDANKEN ZUR KUNST

Do. 11.07.19 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
20:00 Uhr
Zur Ausstellung Aby Warburgs Bilderatlas Mnemosyne
Leitung: Pfarrer Hans Peetz (Eintritt frei)

Mo. 16.09.19 Kunstmuseum Bayreuth
20:00 Uhr
Zur Ausstellung Denken in Bildern
mit dem Blick Aby Warburgs in die Moderne geschaut
Leitung: Pfarrer Hans Peetz (Eintritt frei)

LITERATUR SONNTAG

So. 28.07.19 Kunstmuseum Bayreuth/Altes Barockrathaus
11:00 Uhr
Erster Literarischer Salon mit dem Literarischen Team der Markgrafenbuchhandlung
Mythos Renaissance
Ein Ensemble von Veränderungen in der abendländischen Kultur! Einführung und Texte von Boccaccio, Castiglione, Dante, Michelangelo und Petrarca (Eintritt frei)

15 – 17 Uhr
Lebenslagen – wie bleibe ich Mensch?
Künstler antworten auf die Zeitumstände in ihren Medium.
Werke bildender Künstler zeigen dies in der aktuellen Ausstellung.
Literatur erweitert unseren Blick auf das 20. Jahrhundert.
Kunst und Literatur mit Dr. Barbara Pittner und Dr. Beatrice Trost
Gebühr: 5,00 €, Anmeldung: 0921/7645310

KOOPERATION MIT DER STAATSGEMÄLDESAMMLUNG IM NEUEN SCHLOSS

So. 18.08.19 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
15:00 Uhr
Triumphzüge von Göttern und Helden
In einer Kooperation mit der Staatsgemäldesammlung im Neuen Schloss betrachten wir zuerst in der Gemäldegalerie Bilder mit Triumphzügen von Göttern und Helden und vertiefen unsere Beobachtungen dann in der Ausstellungshalle im Neuen Rathaus anhand der ikonologischen Forschungen von Aby Warburg, die in der Rekonstruktion seiner Mnemosyne-Tafeln präsentiert werden.
Dr. Beatrice Trost, Kunsthistorikerin
Treffpunkt: Neues Schloss Kasse, Eintritt 2,50 €, 3,50 € Führung
Erster Teil: Gemäldegalerie, Zweiter Teil: Neues Rathaus

GENERATION 50PLUS KUNST, Anmeldung: 0921/7645310

Do. 04.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
14 – 16:30 Uhr
Führung und praktisches Arbeiten
Nach einer Führung durch die Ausstellung mit Dr. Beatrice Trost begeben wir uns in die Museumswerkstatt
Thema: zerschneiden, ergänzen, neu erfinden – Spiel mit einer Figur von Horst Antes
Leitung: OSTR. i. R. Hannelore Schwoerer-Buck, Generation 50Plus Kunst: 4,00 €

Do. 11.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
14 – 16:30 Uhr
Kunstunterricht in der Werkstatt
Zeichnen in der Werkstatt
Thema: vom Portrait zur Karikatur zur Fratze
Leitung: OSTR. i. R. Hannelore Schwoerer-Buck, Generation 50Plus Kunst: 4,00 €

Mi. 21.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
14 – 16:30 Uhr
+ 18.09.19
20 Jahre Kunst des 20. Jahrhunderts
2019 wird das Kunstmuseum zwanzig Jahre alt.
Mit drei Ausstellungen wird der Geburtstag gebührend gefeiert.
Wir wollen ihn auf unsere Weise mitfeiern: Miteinander besuchen wir die jeweilige Ausstellung und jede/r lässt sich von einem der ausgestellten Objekte zu einem eigenen Werk inspirieren.
Dahinter steht die Idee, die im Jubiläumsjahr entstandenen Bilder zu fotografieren und am Ende des Jahres zu einem Kalender für die Kursteilnehmer zusammenzustellen.
Leitung: Kathrin Bayer, Kunsttherapeutin in Kooperation mit dem EBW und der Roten Katze e.V.
Generation 50Plus Kunst: 4,00 €

Fr. 16.08.19 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
+ 20.09.19
Ein Freitagnachmittag bei Kunst und Kaffee
Nach einem Rundgang durch die Ausstellung treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen, um das Gesehene gemeinsam Revue passieren zu lassen.
Leitung: Dr. Beatrice Trost, Generation 50Plus Kunst: 2,50 € (Kaffee nicht mit inbegriffen)

BARRIEREFREI – KUNSTMUSEUM INKLUSIV

Sa. 15.06.19 Kunstmuseum Bayreuth
+ 13.07.19
+ 07.09.19
14:30 Uhr
„Blick in die Moderne“ inklusiv
Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen für Sehende und Nichtsehende, Hörende und Nichthörende mit Philipp Schramm M.A., Gebühr: 4,00 €

So. 28.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
13:00 Uhr
Gemalt und erzählt
in der Ausstellung im Kunstmuseum Bayreuth.
Die Kunsthistorikerin Dr. Beatrice Trost beschreibt vier Bilder in der Ausstellung und die Literaturwissenschaftlerin Dr. Barbara Pittner liest zu jedem dieser Bilder eine Geschichte.
Für Sehende und Nichtsehende, Gebühr: 4,00 €

KUNST MACHT SPASS

So. 30.06.19 Kunstmuseum Bayreuth
+ 14.07.19
+ 14.07.19
+ 21.07.19
+ 15.09.19
+ 13.10.19
jew. 16–19 Uhr
Material und Technik kennenlernen! Farben und Formen kombinieren! Alles ist möglich!
Dieses Angebot richtet sich an Interessierte, die einfach mal in entspannter Atmosphäre Sonntagnachmittag in Farben schwelgen wollen.
Leitung: Ingrid Seidel, Dipl. Kunsttherapeutin, Gebühr: 15,00 €
Materialkosten nach Verbrauch, Anmeldung: 0921/7645310

FOTOWORKSHOP, Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin: 0921/7645310

Mi. 26.06.19 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
13 – 16:00 Uhr
Straßenfotografie (Erwachsene)
Im Rahmen der Ausstellung „Aby Warburg“ beschäftigen wir uns im Fotokurs mit dem Thema: Straßenfotografie.
Wir loten die Unterschiede zwischen dokumentarischer und sogenannter kreativer Fotografie aus und beginnen unseren Rundgang mit einem Spaziergang durch die Ausstellung „Mnemosyne und die Moderne“ (Benötigt wird Stativ, Kamera); Leitung: Nicole Richwald, Gebühr: 20,- €

Do. 27.06.19 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
13 – 16:00 Uhr
Straßenfotografie – Abstrakte Fotografie (Erwachsene)
Wir experimentieren an reflektierenden Oberflächen mit Licht und erstellen daraus abstrakte Bildwerke.
Ein kurzer Rundgang durch die Ausstellung und ein Kurzvortrag zum Thema vervollständigen den Workshop (Benötigt wird Stativ, Kamera); Leitung: Nicole Richwald, Gebühr: 20,- €

Sa. 06.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
14:30 – 17 Uhr
+ 28.09.19
Figur im Raum (Jugendliche und Erwachsene)
Wir inspirieren uns an den Arbeiten der Ausstellung und schaffen mit alten Fotos und alten Püppchen neue abstrakt-figürliche Fotos.
Wir arbeiten bewusst mit Unschärfe im Bild. (Alte Fotos, Kamera und Stativ)
Leitung: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld, Gebühr: 15,- €

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Hrdlicka und mehr – Bildhauer in der Ausstellung und in Bayreuth
mit Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 4,00 €
z. B. Horst Antes
z. B. Jürgen Brodwolf
z. B. Carl Fredrik Reuterswärd

TAG DES OFFENEN DENKMALS IM ALTEN BAROCKRATHAUS

So. 8.9.19, 10 – 17 Uhr (Eintritt frei)
11:00 **Öffentliche Führung durch die Ausstellung Denken in Bildern**
mit Dr. Beatrice Trost
14:00 **Offene Werkstatt**
mit Verena Weinmann M.A., Kunstpädagogin
14:00 **Öffentliche Führung durch die Ausstellung Denken in Bildern**
mit Dr. Beatrice Trost
15:00 **Führung durch das Alte Rathaus**
mit Lore Kuhnert und Laurens von Assel

KONZERT

Mi. 25.09.19 Kunstmuseum Bayreuth
20:00 Uhr
WIE EIN LAUT DER NATUR
Meditative Solomusik für die japanische Bambusflöte Shakuhachi
Mit Tadashi TAJIMA
Eine Veranstaltung des Kunstmuseums Bayreuth in Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut, Köln (The Japan Foundation), Eintritt: 4 €

KINO IST PROGRAMM – IM KUNSTMUSEUM

KINO IST KUNST
So. 14.07.19 Kunstmuseum Bayreuth
11:00 Uhr **Filmvorführung Why Are We Creative?** Eintritt: 5 €
14:00 Uhr **Film-Lecture Der poetische Film.**
Referent: Johannes Pittroff, Uni Bayreuth. Ca. 90 Minuten, Eintritt frei.
So. 11.08.19 Kunstmuseum Bayreuth
11:00 Uhr **Filmvorführung Christo - Walking On Water.** Eintritt: 5 €
14:00 Uhr **Film-Lecture Der unscharfe Film.** Referentin: Dr. Kathrin Rothemund, Uni Bayreuth & Ruhr-Uni Bochum. Ca. 90 Minuten, Eintritt frei.

Bildunterschriften:

Titel – Aby Warburgs „Bilderatlas Mnemosyne“
Warburg Haus Hamburg, © UHH, RRZ/MCC, Mentz

Titel – Figuration „Denken in Bildern“
Ulrike Andresen
Sylvester, 1999, Aquarell, Inkpenzeichnung, 43 x 61 cm, Ulrike Andresen Schenkung

Horst Antes
o.T. aus „Engel der Geschichte Heft 25 (Engel der Behinderten, veröffentlicht 1982)*“, Holzschnitt, 42,5 x 60,5 cm

Max Beckmann
Adam und Eva, 1917, Radierung, 23,6 x 17,5 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung

Jürgen Brodwolf
Kauernde Figur mit zwei Schlangen aus „Die Nibelungen“, 1996, Bleistift, Kohle, Aquarell, Gouache, 45 x 76 cm, Kunstmuseum Bayreuth

Otto Dix
Maud Arizona (Suleika, das tätowierte Wunder) aus „Zirkus“, 1922, Radierung, 30 x 20 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung

Bogomir Ecker
Ohne Titel, Bl. 1, 1982, Hochdruck/Cut-Out, 29,6 x 42 cm, Kunstmuseum Bayreuth

Jeanne Gedon
ohne Titel, o. J., Buntstift, 24 x 32 cm, Paul Eliasberg Schenkung

Erich Heckel
Handstand, 1916, Lithographie, 28 x 19,5 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung

Antonius Höckelmann
ohne Titel, aus „Erste Konzentration“, 1982, Farbholzschnitt, 60 x 80 cm, Kunstmuseum Bayreuth

Alfred Hrdlicka
Zyklus Randolectil: Der Strick – Striptease in Soho, 1968, Kaltnadelradierung auf Kupfer, 49,9 x 21,9 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung

Paul Klee
Der schreckliche Traum, 1919, Lithographie, 27,5 x 22,8 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung

Richard Lindner
Snake aus „After Noon“, 1969, Farblithographie, 61 x 51 cm, Sammlung Hertha Drescher und Günter Ruckdäschel

Carl Fredrik Reuterswärd
Non Violence, mit Doppelknoten, 1992, Tusche und schwarze Kreide auf Büten, 30 x 41,5 cm, Carl Fredrik Reuterswärd Schenkung

Salomé (Wolfgang Ludwig Cihlarz)
Die Doppelhochzeit aus „Götterdämmerung“, Alugraphie, 29 x 38 cm, Kunstmuseum Bayreuth

Eduard Sauerzopf
Motorradfahrer, 1977, Bleistift, 30,3 x 43 cm, Eduard Sauerzopf Schenkung

Hansjörg Voth
Ohne Titel, 1997, Mischtechnik, 31 x 24 cm, Hansjörg Voth Schenkung

Hildegard Wohlgemuth
ohne Titel, 1993, Mischtechnik, 36 x 25,7 cm, Schenkung Dr. Heike Schulz

- 1 Aby Warburg, Foto von 1912, Foto: The Warburg Institute
- 2 Kulturwissenschaftliche Bibliothek (K.B.W.), Blick in den Lesesaal mit Tafeln der Ovid-Ausstellung, 1927, Foto: The Warburg Institute
- 3 Bilderatlas Mnemosyne, Tafel 6, © The Warburg Institute
- 4 Bilderatlas Mnemosyne, Tafel 39, © The Warburg Institute
- 5 Bilderatlas Mnemosyne, Tafel 58, © The Warburg Institute
- 6 Albert Birkle, Der Rezitator W., o. J., Öl auf Holz, 72 x 52 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung
- 7 Jiří Kolář, Venus (nach Botticelli), o. J., Siebdruck, 68 x 27 cm, Kunstmuseum Bayreuth
- 8 Otto Mueller, Mädchen zwischen Blattpflanzen, 1912, Holzschnitt auf Japan, 27,7 x 37,4 cm, Kunstmuseum Bayreuth
- 9 Pablo Picasso, ohne Titel aus „Le goût de bonheur“, 1964, Lithographie, 19,5 x 12,5 cm, Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung
- 10 Caspar Walter Rauh, Nächtliche Mitteilung, 1981, Radierung, 31 x 28,5 cm, Caspar Walter Rauh Sammlung der Oberfrankenstiftung

Abbildungen: © VG Bild-Kunst, die Künstler und die Nachfahren



kunst
museum bayreuth
BAYREUTH

Kunstmuseum Bayreuth
Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth,
Tel. 0921/76 453-10, Fax 0921/76 453-20,
www.kunstmuseum-bayreuth.de
e-mail: info@kunstmuseum-bayreuth.de
Di bis So 10 bis 17 Uhr, Juli/August auch Montag 10 bis 17 Uhr

Ausstellungshalle im Neuen Rathaus
Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth,
Informationen unter Tel. 0921/76 453-10
Mo bis Do 9 bis 17 Uhr, Fr 9 bis 15 Uhr, Sa/So 12 bis 16 Uhr

Die Museumspädagogik im Kunstmuseum Bayreuth wird gefördert durch die Freunde des Kunstmuseums Bayreuth.